

# Demokrat LÄPPLI

Schweizer Spielfilm 1961  
Mit Alfred Rasser



Film- und Vortragsabend

## Demokratie in der Schweiz.

Apéro und Abendessen inklusive!

**Lustiger und informativer Abend über die Zusammenhänge von ZEIT, GELD UND DEMOKRATIE.**

**Montag, 14. Juli 2014**

Nottwil, Seminarhotel Sempachersee, im Gebäude GZI

Zeit	17:45 Uhr	Apéro und Abendessen mit Zeitinterventionen, Kurzreferaten und Dialogen, z.B. zur Vollgeld-Initiative
	21:00 Uhr	Vortrag
	21:30 Uhr	Filmvorführung
		Es ist auch möglich, nur am Vortrag und Film teilzunehmen.
Kosten	CHF 140.–	Apéro, Essen (3-Gang Menü, Wein, Wasser, Kaffee), Vortrag und Film
	CHF 15.–	nur Vortrag und Film (ohne Essen)
Anmeldung	www.zeitag.ch	



Sponsoren:



*Sehr geehrte Damen und Herren  
Liebe Freunde von „Zeitzeichen“*



**Mit „Zeitzeichen Cinéma“** wollen wir Sie regelmässig mit interessanten Spielfilmen in Kontakt bringen. Oft zeigen Spielfilme politische und wirtschaftliche Zusammenhänge auf, die zeitlos gültig sind.

**Der Spielfilm „Demokrat Lämppli“** ist hierfür ein hervorragendes Beispiel. Selten war dieser mehr als 50 Jahre alte Film aktueller für uns Schweizer als heute im Jahr 2014.

**War Bodenspekulation damals ein nationales Thema,** so ist es heute zu einem globalen Thema geworden. Investoren aus der ganzen Welt spekulieren mit Sozialwohnungen über alle Kontinente hinweg. Sind wir im Begriff, das bekannte Monopolspiel vom Spielbrett in die traurige Realität zu übertragen? Und dies mit knallharten Folgen für viele Menschen, die ihre Heimat oder ihren Wohnort aus Kostengründen verlassen

müssen? Da stellen sich nicht nur für uns Schweizer neue Fragen, bezüglich Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Was ist eigentlich eine Demokratie? Demokratie meint doch, dass die Menschen einer Region sich selbst regieren. Ist es aus dieser Sicht noch demokratisch, wenn immer mehr Reiche mit Boden so spekulieren, dass Einheimische auswandern müssen?

**Was ist eigentlich eine direkte Demokratie?** Meint direkte Demokratie, dass die Menschen lokal vor Ort sich ihre Gesetze selbst vorgeben dürfen? Ist die allseits als Projekt von Frieden und Freiheit gepriesene Europäische Union (EU) eine direkte Demokratie? Wenn die EU keine direkte Demokratie ist, stellt sich für uns Schweizer die nächste Frage: Können und sollen wir den bilateralen Weg (in die EU) weiter beschreiten? Sind wir egoistische

Rosinenpicker oder gar rückwärts-gewandte Nationalisten, wenn wir die direkte Demokratie nicht aufgeben wollen? Oder sind wir Schweizer nicht viel mehr als einziges UNO-Mitglied mit direkter Demokratie verpflichtet, den übrigen EU-Bürgern die Vorzüge der direkten Demokratie zu erklären?

Ich freue mich, mit Ihnen zahlreiche Fragen zu ZEIT, GELD und DEMOKRATIE zu besprechen, und mit Ihnen einen unvergesslichen und lehrreichen Abend zu verbringen.

Ivo Muri  
Unternehmer und Zeitforscher